

## Protokoll 04/2016-2021

über die Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr am Mittwoch, dem 25. Oktober 2017 um 19:00 Uhr im Ratssaal der Gemeindeverwaltung Drochtersen, 21706 Drochtersen.

### Anwesend sind :

- |     |  |   |
|-----|--|---|
| 1.  | Bürgermeister                              | Eckhoff, Mike   |
| 2.  | stellvertretender<br>Ausschussvorsitzender | Schütt, Jens  |
| 3.  | Ratsmitglied                               | Andreas, Günter   |
| 4.  | Ratsmitglied                               | Barunduk, Siddik  |
| 5.  | Ratsmitglied                               | Barwig, Wilfried  |
| 6.  | Ratsmitglied                               | Baumgarten, Heino   |
| 7.  | Ratsmitglied                               | Dieter-Völckers, Peter  |
| 8.  | Ratsmitglied                               | Hatecke, Dr. Hannes (Vertreter für<br>Ausschussvorsitzender Martin Bremert) |
| 9.  | Ratsmitglied                               | König, Matthias   |
| 10. | Ratsmitglied                               | van Lessen, Cornelius (Vertreter für<br>Ratsmitglied Rolf Suhr)             |
| 11. | ratsfremdes Ausschussmitglied              | Heinsohn, Uwe   |
| 12. | Allgemeiner Vertreter                      | Krüger, Michael   |
| 13. | Verwaltung                                 | Busch von, Heino  |
| 14. | Verwaltung                                 | Thun von, Christian   |
| 15. | Protokollführung                           | Kramm, Julia  |

### Es fehlt/fehlen entschuldigt:

- |     |                               |  |
|-----|-------------------------------|--|
| 16. | Ausschussvorsitzender         | Bremert, Martin (vertreten durch Ratsmitglied<br>Dr. Hannes Hatecke) |
| 17. | Ratsmitglied                  | Suhr, Rolf (vertreten durch Ratsmitglied<br>Cornelius van Lessen)    |
| 18. | ratsfremdes Ausschussmitglied | Hilck, Rainer  |
| 19. | ratsfremdes Ausschussmitglied | Koch, Sönke  |

### Ferner waren anwesend:

Zu dieser Sitzung wurde ordnungsgemäß eingeladen.

Außerdem nehmen die Herren Ahrens und Eylmann vom Gauensieker Schleusenverband sowie 5 Zuhörer an der Sitzung teil.

## **T a g e s o r d n u n g**

### **- Öffentlicher Teil -**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit, der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge sowie Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung
- 2 Unterbrechung der Sitzung zur Einwohnerfragestunde
- 3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr vom 27.03.2017
- 4 Verkehrsberuhigung in der Kirchen- und Schulstraße
- 5 Haushaltsplanberatungen für das Haushaltsjahr 2018
  - 5.1 Mehrkosten Radweg an der K65 Dornbuschermoor-Hüll (Lückenschluss)
  - 5.2 Modellversuch Schnellbusverbindung nach Stade und zurück
  - 5.3 Erneuerung der Parkscheinautomaten Krautsand
  - 5.4 Ausbau der Dornbuscher Hafestraße
  - 5.5 Sanierung der Klappbrücke Dornbusch
  - 5.6 Ertüchtigung der Zugangsstege der Schiffsliegstellen im Hafen Am Ruthenstrom
  - 5.7 Neubau einer Regenwasserentlastungsleitung vom Polder C der Werkstraße zum Gauensieker Fleet
  - 5.8 Ergebnis-/ Finanzhaushalt 2018
- 6 Anfragen und Mitteilungen
  - 6.1 Anfragen
    - 6.1.1 Breitbandausbau in den Moorgebieten
    - 6.1.2 Einzäunung Löschplatz Am Ruthenstrom
    - 6.1.3 Sachstand Umgestaltung Kirchenstraße
  - 6.2 Mitteilungen
    - 6.2.1 Sanierung des Bodenbelages im Jugendcafé Drochtersen
    - 6.2.2 Sachstand zur Hallenbadsanierung

## Tagesordnungspunkte

### - Öffentlicher Teil -

#### **1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit, der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge sowie Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung**

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr der Gemeinde Drochtersen und stellt die ordnungsgemäße Ladung zur heutigen Sitzung und die anwesenden Ausschussmitglieder fest.

Vom stellvertretenden Ausschussvorsitzenden wird die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Bau und Verkehr sowie die Tagesordnung festgestellt. Gegen die Feststellungen des Ausschussvorsitzenden werden keine Einwände erhoben.

#### **2 Unterbrechung der Sitzung zur Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Anfragen gestellt.

#### **3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr vom 27.03.2017**

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

Der Ausschuss für Bau und Verkehr genehmigt das Protokoll über seine Sitzung am 27.03.2017.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**7 Ja-Stimmen**

**0 Nein-Stimmen**

**2 Stimmenthaltung**

#### **4 Verkehrsberuhigung in der Kirchen- und Schulstraße**

Der Bürgermeister Mike Eckhoff erläutert die Beschlussvorlage. Der Vorlage wurde, ergänzend zu dem Antrag von Frau Friesen-Schulz, kürzlich eine Unterschriftenliste beigelegt.

Bei den ersten Besprechungen hinsichtlich der Umgestaltung der Kirchenstraße und des Kirchenvorplatzes wurde ebenso über die Entschärfung der Verkehrssituation gesprochen, ist jedoch als separates Thema zu sehen. Wenn dem Antrag, wie von Frau Friesen-Schulz gestellt, gefolgt werden soll, wird die Verwaltung eine entsprechende verkehrsbehördliche Anordnung beim Landkreis beantragen.

Der FWG-Fraktionsvorsitzende Cornelius van Lessen ergänzt, dass bereits vor 2 Jahren bei den Besprechungen zur Ortskernsanierung über diese Situation gesprochen wurde, die FWG stimmt dem Antrag zu.

Dr. Hannes Hatecke erläutert die hohe Bedeutung der Schulwegsicherheit und befürwortet die Aufpflasterung an der Einmündung der Kirchenstraße/L111. Die CDU-Fraktion sieht jedoch das blaue Verkehrszeichen „verkehrsberuhigter Bereich“ nicht als optimale Lösung und plädiert für ein dreieckiges Warnschild mit der Aufschrift „Achtung Kinder“. Der geplanten Gewichtsbeschränkung folgt die CDU.

Heino von Busch weist darauf hin, dass bei dieser Variante keine Geschwindigkeitsbegrenzung erzielt wird und somit 50 km/h gefahren werden darf.

Das Ausschussmitglied Wilfried Barwig führt daraufhin die Möglichkeit zur Einrichtung einer 30er Zone an. Der SPD-Fraktionsvorsitzende Heino Baumgarten schließt sich diesen Ausführungen an und ergänzt dahingehend, dass viele Kommunen generell auf Höhe von Schulen 30er Zonen einrichten. Heino von Busch fügt hinzu, dass seines Wissens nach in Tempo-30-Zonen keine weiteren Verkehrszeichen angebracht werden dürfen, außer Gewichtsbeschränkungen. Das Ausschussmitglied Uwe Heinsohn weist darauf hin, dass die Gewichtsbeschränkung bereits an der Ecke Schulstraße/Drosselstieg angekündigt werden muss, bevor die Fahrer erst in die Straße abbiegen und dann auf die Beschränkung stoßen.

Der Bürgermeister Mike Eckhoff erwähnt die Gespräche bei der Planung der Kirchenstraße, man solle an dem verkehrsberuhigten Bereich festhalten.

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Jens Schütt fasst zusammen, dass Einigkeit hinsichtlich einer Geschwindigkeitsbegrenzung besteht.

Zunächst wird nun über den Antrag von Frau Friesen-Schulz abgestimmt, bevor der Antrag der CDU-Fraktion auf Einrichtung einer 30er Zone behandelt wird.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

Der Ausschuss für Bau und Verkehr empfiehlt dem Verwaltungsausschuss zu beschließen, dass ein verkehrsberuhigter Bereich mit den Verkehrszeichen 325.1 bzw. 325.2 von der Kirchenstraße/L111 bis zum Alten Hof sowie in der Schulstraße ab der Einmündung Neuer Weg in Richtung Kirchenstraße eingerichtet wird. Weiterhin ist für den vorgenannten Teil eine Gewichtsbeschränkung mit dem Verkehrszeichen 253 einzurichten. Die Verwaltung wird hierfür die verkehrsbehördliche Anordnung beim Landkreis Stade beantragen.

**Abstimmungsergebnis:**

**5 Ja-Stimmen**

**0 Nein-Stimmen**

**4 Stimmenthaltung**

Nach der Beschlussfassung zieht die CDU-Fraktion ihren Antrag zurück.

**5 Haushaltsplanberatungen für das Haushaltsjahr 2018**

**5.1 Mehrkosten Radweg an der K65 Dornbuschermoor-Hüll (Lückenschluss)**

Der Bürgermeister Mike Eckhoff fasst einfürend den Sachverhalt zusammen. Er macht deutlich, dass die Gemeinde Drochtersen bei dieser Maßnahme weder Bauherr, noch Eigentümer und nicht unterhaltungspflichtig ist sowie keine Bauaufsicht führt. Die Gemeinde Drochtersen übernimmt lediglich den finanziellen Anteil, der nicht durch den Fördergeber gefördert wird (mit Ausnahme der Planungs- und Grunderwerbskosten). Durch die bislang bekannten Mehrkosten liegt der gemeindliche Eigenanteil derzeit rd. 28.000,-- € über dem, was eingeplant war. Ob sich die Fördersumme durch die Mehrkosten ebenfalls erhöht, ist bislang noch offen. Er zitiert eine Mail des Landkreises Stade vom 25.10.2017 bezüglich der Mehrkosten, die laut Landkreis dem Radweg zuzuordnen sind. Die Mail liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Das Ausschussmitglied Wilfried Barwig erklärt, dass man hierüber noch nicht abstimmen könne, solange die Fördersumme offen ist. Er stellt den Antrag, diesen Beschluss bis dahin zu vertagen. Das Ausschussmitglied Heino Baumgarten führt seine Verärgerung über die Vorgehensweise des Landkreises Stade aus. Der Landkreis nimmt die Gemeinden für

Eigenanteile in Anspruch, obwohl es sich um Kreisstraßen handelt. Der Übernahme eines Eigenanteils wurde von der SPD-Fraktion lediglich zugestimmt, damit der lang ersehnte Radweg gebaut wird. Ob nun ein neuer Förderbescheid aufgrund der Mehrkosten kommt, ist nicht sicher. Seiner Ansicht nach resultieren die Mehrkosten aus Planungsfehlern, die der Landkreis zu vertreten hat, demnach solle der Landkreis auch die Mehrkosten tragen. Das Ratsmitglied Cornelius van Lessen schließt sich diesen Ausführungen an. Er stellt infrage, ob die Übernahme der Mehrkosten haushaltsrechtlich vertretbar ist. Die FWG-Fraktion lehnt die gesamte Maßnahme ab. Das Ausschussmitglied Günter Andreas setzt Vertrauen in den Bau des Radweges, auch aufgrund von schlechtem Untergrund. Dem schließt sich das Ausschussmitglied Peter Dieter-Völckers an, die CDU-Fraktion möchte den Bau des Radweges nicht verhindern, möchte sich aber weitere Informationen einholen und schließen sich daher dem Antrag der SPD-Fraktion an, die Thematik zunächst zu vertagen.

Das Ratsmitglied Cornelius van Lesen erwähnt die Ablehnung der Gewährleistung aufgrund des schlechten Untergrundes durch die ausführende Firma Hahn. Dies sei bereits ein Sachverhalt für die Kommunalaufsicht. Er behält sich vor, dies dort vorzutragen. Weiterhin erwähnt er die Vereinbarung zwischen dem Landkreis und der Gemeinde Drochtersen, wonach nach § 4 der gemeindliche Eigenanteil nach Fertigstellung der Baumaßnahme an den Landkreis zu überweisen ist, allein dies sei die Geschäftsgrundlage.

Heino von Busch erläutert im Anschluss die in unserer Region verbreitet vorhandenen schlechten Baugründe, Setzungen seien wegen der Untergründe nicht auszuschließen.

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Jens Schütt fasst den Sachverhalt abschließend zusammen und lässt über den Antrag der SPD-Fraktion abstimmen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

Der Ausschuss für Bau und Verkehr beschließt gem. des Antrages der SDP-Fraktion die Vertagung des Beschlusses.

**Abstimmungsergebnis:**

**7 Ja-Stimmen**

**2 Nein-Stimmen**

**0 Stimmenthaltung**

**5.2 Modellversuch Schnellbusverbindung nach Stade und zurück**

Vertretend für die antragsstellende FWG-Fraktion erläutert Cornelius van Lessen den Sachverhalt. Hierbei handelt es sich um eine Anregung an den Landkreis Stade, da es sich nicht um eine gemeindliche Aufgabe handelt. Zum Hintergrund der Antragsstellung führt er aus, dass der Landrat wohl erläutert hätte, den sozialen Wohnungsbau nur dort zuzulassen, wo Bahnanbindungen vorhanden sind. Daher wäre die Einrichtung einer Schnellbusverbindung zum Bahnhof in Stade in vielerlei Hinsicht von Vorteil für die Gemeinde Drochtersen. Dieser Schnellbus würde punktuell anhalten und deutlich schneller beim Bahnhof Stade ankommen, wobei eine Fahrt mit der jetzigen Busverbindung bis zu 45 Minuten in Anspruch nimmt. Die Samtgemeinde Nordkehdingen würde sich nach Rücksprache mit Herrn Goedecke dem Projekt anschließen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

Der Ausschuss für Bau und Verkehr beschließt, die Überlegungen hinsichtlich der Einrichtung einer Schnellbusverbindung weiterhin gedanklich zu verfolgen.

**Einstimmiger Beschluss.**

### 5.3 Erneuerung der Parkscheinautomaten Krautsand

Der Bürgermeister leitet die Beratungen ein und führt aus, dass die Verwaltung die Ausführung der Parkscheinautomaten mit Münz- und EC-Kartenzahlung favorisiert. Heino von Busch informiert darüber, dass die Entfernung von Parkplätzen bis zum nächsten Parkscheinautomaten nicht gesetzlich verankert ist, man orientiere sich jedoch an einem Abstand von 100 m bis 200 m. Die Entfernung zu den jetzigen Automaten befindet sich innerhalb der vorgenannten Spanne. Man könne im Jahr 2018 die Anschaffung von 3 neuen Automaten ausschreiben und dabei einen Automaten erst im März 2019 liefern lassen, dies wäre nach der Vergabeordnung zulässig.

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Heino Baumgarten erwähnt die Einnahmen von rd. 30.000,-- €, dasselbe würde die Investition in 3 neue Automaten kosten. Wenn man im Außendeich nur noch einen Automaten beispielsweise am Wendehammer hinstellt, könnte dies Stau verursachen, da die Leute direkt mit dem Fahrzeug am Automaten halten und anschließend parken. Das Ratsmitglied Dr. Hannes Hatecke spricht sich für das Anbieten von bargeldlosem Bezahlen aus. Man könne zunächst 2 Automaten realisieren, sich jedoch die Möglichkeit offen halten, einen weiteren Automaten aufzustellen. Das Ausschussmitglied Peter Dieter-Völckers schließt sich den Ausführungen seines Vorredners an und weist auf die mögliche Aufteilung der Anschaffungskosten auf zwei Haushaltsjahre hin.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

Dr. Hannes Hatecke stellt für die CDU-Fraktion den Antrag, 2 Automaten im Jahr 2018 zu erneuern, während die Anschaffung eines 3. Automaten im Jahr 2019 als Option vorzusehen und zuvor erneut zu beraten ist.

#### Abstimmungsergebnis:

**4 Ja-Stimmen**

**5 Nein-Stimmen**

**0 Stimmenthaltung**

Damit gilt der Antrag als abgelehnt.

Die SPD-Fraktion beantragt die Anschaffung von 2 Parkscheinautomaten im Jahr 2018 und die Anschaffung eines weiteren Automaten im Jahr 2019 ohne erneute Beratung.

#### Abstimmungsergebnis:

**5 Ja-Stimmen**

**1 Nein-Stimmen**

**3 Stimmenthaltung**

### 5.4 Ausbau der Dornbuscher Hafestraße

Der Bürgermeister Mike Eckhoff erläutert die Beschlussvorlage. Letztmalig wurde im Jahr 2007 über die Situation in Dornbusch im Ausschuss beraten. Nun fanden bereits Gespräche mit der Metropolregion Hamburg vor Ort statt, es wird ebenso noch Gespräche mit dem Amt für Landentwicklung für die Generierung von Fördermitteln geben. Im Anschluss erläutert Heino von Busch die Lage vor Ort und die in der Vorlage genannten zwei Varianten anhand von Bildern. Er fügt hinzu, dass der Straßenaufbau nach 2017 durchgeführten Probebohrungen nicht mehr den heutigen Standards entspricht.

Das Ausschussmitglied Matthias König spricht sich grundsätzlich für das geplante Vorhaben aus, stellt jedoch den Bau eines Parkstreifens infrage, da dieser scheinbar lediglich für den dort ansässigen Gewerbebetrieb geplant ist.

Das Ausschussmitglied Wilfried Barwig unterbreitet den Vorschlag, die Straße möglichst breit auszubauen und dann mit Straßenmarkierungen zu arbeiten. Heino von Busch erläutert die Möglichkeit, einen Radweg mittels einer unterbrochenen Linie zu markieren mit Radfahrersymbolen. Dies ist seines Wissens nach innerorts möglich, wäre aber beim Landkreis Stade zu beantragen.

Auf Nachfrage des Ratsmitgliedes Cornelius van Lessen macht Heino von Busch deutlich, dass die Varianten 1 und 2 aus Überlegungen und Entwürfen im Jahr 2007 stammen. Da es sich laut den Probebohrungen um einen nicht mehr den heutigen Belastungsannahmen entsprechenden Straßenaufbau handelt, wäre ein Fachingenieurbüro mit einer überarbeiteten Planung zu beauftragen. Das Ausschussmitglied Günter Andreas fügt hinzu, dass man bezüglich einer Kostenbeteiligung für einen Parkstreifen mit dem dortigen Gewerbebetrieb sprechen könnte.

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Jens Schütt fasst zusammen, dass Planungsmittel vorzusehen sind mit der Prüfung, wie die Fußgänger und Radfahrer am besten einbezogen werden können. Weiterhin sollte ein Gespräch mit den ortsansässigen Betrieb hinsichtlich einer Kostenbeteiligung geführt werden. Parallel prüft die Verwaltung vorhandene Fördermöglichkeiten.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

Der Ausschuss für Bau und Verkehr empfiehlt dem Verwaltungsausschuss zu beschließen, im Haushalt für das Jahr 2018 30.000,-- € für Planungskosten zur Verfügung zu stellen. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Gespräch bezüglich einer Kostenbeteiligung mit dem Gewerbebetrieb zu führen, ebenso sind parallel dazu Fördermöglichkeiten zu prüfen.

### **Einstimmiger Beschluss.**

#### **5.5 Sanierung der Klappbrücke Dornbusch**

Der Bürgermeister macht eingangs deutlich, dass man hinsichtlich der Klappbrücke Dornbusch ergebnisoffen an die Sache herangeht. In der Vorlage stand fälschlicherweise ein Beschluss hinsichtlich des Einbaus eines Durchlasses, dies ist so nicht vorgesehen. Man geht ergebnisoffen in Absprache mit den Akteuren (Deichverband, Landkreis, etc.) mit dem Thema um. Es soll eine langfristige Lösung gefunden werden. Die Inanspruchnahme der Klappbrücke ist jedem bekannt. Heino von Busch erläutert das Vorhandensein von Sanierungsbedarf bei der Brücke. Eine bewegliche Brücke verursacht in der Unterhaltung mehr Kosten als beispielsweise ein Damm mit Durchlässen. Die landwirtschaftlichen Fahrzeuge werden immer schwerer. Die Brückenbohlen sind 30 Jahre alt und entsprechend gealtert/abgenutzt. Heino von Busch erläutert den Aufbau der Brücke anhand des Querprofiles. Durch die dynamischen Brückenbeanspruchung und das zu schnelle Überfahren der Brücke trotz Geschwindigkeitsbegrenzung auf 10 km/h lösen sich die Schrauben der quer zur Fahrbahn auf den Lagerhölzern verschraubten Bohlen. Bereits neu befestigte Bohlen lösen sich wieder.

Auf eine Nachfrage des Ratsmitgliedes Cornelius van Lessen führt Heino von Busch aus, dass die Brückenzwischenprüfung im Jahr 2018 ansteht. Die Note 3,3 der letzten Brückenprüfung 2015 sagt aus, dass die festgestellten Schäden nur geringen Einfluss auf die Stand- und Verkehrssicherheit haben, aber die Dauerhaftigkeit beeinträchtigt ist und mittelfristig zu größerem Sanierungsbedarf führt. Die Schadensbeseitigung sollte deshalb

kurzfristig erfolgen. Im Zuge der Wartungen und Besichtigungen festgestellte akute Mängel, wie lose Bolzen etc., werden im Rahmen der Unterhaltung beseitigt.

Das Ratsmitglied Dr. Hannes Hatecke erläutert die Wichtigkeit des Dornbuscher Hafens. Das Ratsmitglied Cornelius van Lessen hinterfragt, ob kurzfristiger Sanierungsbedarf da ist und fügt hinzu, dass, bei Einbau eines Durchlasses, möglicherweise ein Planfeststellungsverfahren nötig werden könnte.

Heino von Busch erklärt, dass zunächst der politische Wille bezüglich dem Erhalt der Klappbrücke geklärt werden muss.

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Heino Baumgarten informiert über eine Lärmbelästigung der lockeren Bohlen. Aus der Frage nach dem Erhalt der Brücke oder alternativen Lösungen resultiert die weitere Frage, wie lange der Dornbuscher Hafen aufgrund der Verschlickung zu halten ist oder ob Maßnahmen zur Beseitigung der Verschlickung möglich sind. Zunächst sollte das Gutachten eines Fachingenieurbüros abgewartet werden.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

Der Ausschuss für Bau und Verkehr empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, die Möglichkeit des Ersatzes der Klappbrücke Dornbusch durch einen Damm mit einem Durchlass mit den zuständigen Behörden zu klären und von einem Ingenieurbüro für Brücken- und Wasserbau die Machbarkeit prüfen zu lassen. Parallel hierzu ist ein Ingenieurbüro mit der Erstellung einer aktuellen Kostenschätzung für die Sanierung der Klappbrücke Dornbusch zu beauftragen. Die hierfür erforderlichen Planungskosten in Höhe von 20.000,00 € sind im Haushalt 2018 einzuplanen.

### **Einstimmiger Beschluss.**

#### **5.6 Ertüchtigung der Zugangsstege der Schiffs Liegestellen im Hafen Am Ruthenstrom**

Heino von Busch veranschaulicht die Situation anhand eines Planes. Die Liegestelle 1 wurde bei der Verlängerung der Spundwand 2001 für das Traditionsschiff Käpt'n Klünder umgebaut, wird heute aber nicht mehr von dem Verein genutzt. An der Liegestelle 2 liegt während der Saison der Tidenkieker, außerhalb der Saison liegt sie im Winterlager. Die Holzdalben des Zugangssteiges sind abgängig. Die Liegestelle 3 hat ebenfalls Holzdalben, welche ebenso abgängig sind. Die Liegestelle 4 ist in Ordnung. An der Liegestelle 5 liegt die Jan-Dirk. Die Liegestellen 6 und 7 sind in Ordnung, während die Liegestellen 8 und 9 derzeit gesperrt sind, weil die Holzdalben der Zugangssteige reparaturbedürftig sind. Die Liegestelle 9 wird laut dem Hafenmeister seit Jahren nicht mehr genutzt.

Die Verwaltung hat ein Schreiben des Wasser- und Schifffahrtsamtes erhalten, wonach laut der schifffahrtspolizeilichen Genehmigung Liegestellen entweder repariert werden müssen, ansonsten sind sie voll zurückzubauen. Ein langfristiges Stilllegen ist nicht möglich.

Weiterhin empfiehlt das Wasser- und Schifffahrtsamt, die Reparatur der Liegestellen in einem Stück durchzuführen. Gerade bei einer solchen Wasserbaustelle (die auch genehmigungspflichtig ist) ist mit hohen Baustelleneinrichtungskosten zu rechnen. Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Heino Baumgarten erläutert Herr von Busch, dass die Liegestellen 2, 3, 8 und 9 sanierungsbedürftig sind.

Das Ausschussmitglied Uwe Heinsohn bittet, die Kostenschätzung der Firma aufgrund einer falschen Anzahl in der Pos. 01.02.0010 zu überprüfen.

Im Nachgang einer Diskussion fasst der stellvertretende Ausschussvorsitzende zusammen, dass auf die Liegestelle 9 und möglicherweise auch auf die Nummer 3 verzichtet werden könnte. Bei der Liegestelle 3 müsste vorab Rücksprache mit der Hafengemeinschaft gehalten werden. Dies geschieht bis zur Sitzung des Verwaltungsausschusses am 15.11.2017.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

Der Ausschuss für Bau und Verkehr empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, im Haushalt 2018 die erforderlichen Mittel für die Ertüchtigung der Schiffsliegestellen zur Verfügung zu stellen und die Verwaltung zu beauftragen, die Maßnahme nach Genehmigung des Haushaltes 2018 umzusetzen.

### **Einstimmiger Beschluss.**

#### **5.7 Neubau einer Regenwasserentlastungsleitung vom Polder C der Werkstraße zum Gauensieker Fleet**

Der Bürgermeister Mike Eckhoff begrüßt Herrn Ahrens und Herrn Eylmann vom Schleusenverband Gauensiek.

Heino von Busch erläutert, dass sich das Oberflächenwasser aus dem Einzugsgebiet nördlich der L111 und dem Gewerbegebiet bei extremen Witterungsverhältnissen bis in die Sammler zurückstaut. Im Hinblick auf die Erweiterung des Gewerbegebietes ist es zunächst in Absprache mit dem Entwässerungsverband Gauensiek ausreichend, die Spitzenlast abzufangen. Dazu wurde bereits mit den Landwirten im hinteren Bereich gesprochen, diese würden ihr Einverständnis zur Verlegung einer Leitung erklären. Herr Ahrens und Herr Eylmann vom Gauensieker Schleusenverband erklären, dass das die vorerst günstigste Variante zur Entschärfung der Situation und Entlastung des Polders C ist.

Dem Ausschussmitglied Matthias König erscheint die geplante Leitung DN 300 zu gering. Heino von Busch erläutert, dass der Durchmesser des einzubauenden Rohres noch nicht bemessen ist. Es ist jedoch nach grober Prüfung nicht möglich, die Entlastungsleitung auf Sohlhöhe des Polders zu verlegen und im Freigefälle ins Gauensieker Fleet zu leiten.

Auf weitere Nachfrage des Ratsmitgliedes Cornelius van Lessen erläutert Heino von Busch, dass in der gesamten Werkstraße ein Regenwasserkanal in der Straße liegt und jedes Grundstück angeschlossen ist. Die in der Straße verlegten Regenwasserleitungen leiten das Oberflächenwasser über eine Zuleitung auf Höhe des Gewerbebetriebes Staats in den Polder C. Die Grundstückseigentümer leiten teilweise ihr Oberflächenwasser in die rückwärtigen Gräben.

Das Ausschussmitglied Uwe Heinsohn fasst zusammen, dass die Regenwasserleitung aus der Werkstraße in die verrohrte Polderleitung entwässert, welche oben in den Wettern endet, wo das Schöpfwerk steht, welches das Wasser ins Gauensieker Fleet pumpt. Die jetzige Planung ist, dass eine Entlastungsleitung die Spitzenlast im Freigefälle direkt ins Fleet leitet. Daraufhin erläutert Heino von Busch die Entwässerungslage detailliert anhand eines Bestandsplanes der Werkstraße.

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Jens Schütt fügt hinzu, dass es sich im Gewerbegebiet größtenteils um versiegelte Flächen handelt. Die Polder und Sammler in den landwirtschaftlichen Flächen sind auch nur für die Entwässerung der landwirtschaftlichen Flächen bemessen.

Der FWG-Fraktionsvorsitzende Cornelius van Lessen regt an, Überlegungen hinsichtlich einer Pumpe anzustellen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

Die Verwaltung wird beauftragt, die mögliche Höhenlage der Entlastungsleitung zu ermitteln, anschließend die genaue Massen- und Kostenermittlung der erforderlichen Erdbewegungen und Rohrverlegungsarbeiten ermitteln zu lassen sowie die schriftlichen Einverständniserklärungen der Grundstückseigentümer einzuholen.

Der Ausschuss für Bau und Verkehr empfiehlt, Mittel in Höhe von 50.000,00 € für diese Maßnahme im Haushalt 2018 einzuplanen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**7 Ja-Stimmen**

**2 Nein-Stimmen**

**0 Stimmenthaltung**

#### **5.8 Ergebnis-/ Finanzhaushalt 2018**

Eingangs bedankt sich der stellvertretende Ausschussvorsitzende Jens Schütt stellvertretend für alle Fraktionen bei der Verwaltung für die frühzeitige Erstellung des Haushaltsplanentwurfes.

Der Bürgermeister Mike Eckhoff erwähnt die im Ausschuss für Bau und Verkehr zu beratenden Produkte. Parallel zu den Beratungen in den Fachausschüssen wird von der Kämmerei ein Änderungspapier mit den wesentlichen Zahlen geführt, welches stetig aktualisiert wird. Die Verwaltung hat die Ansätze aus der Gebäude- und Straßenunterhaltung auf das Maß vor der Steuererhöhung angesetzt, so hat der Gemeinderat Gestaltungsspielraum. Es liegen Steuermehreinnahmen in Höhe von rd. 495.000,-- € vor. Auf Nachfrage des Ratsmitgliedes Cornelius van Lessen erklärt der Bürgermeister Mike Eckhoff, dass die Erschließungskosten für das Gewerbegebiet Aschhorn und das Baugebiet Hüll geschätzt bei rd. 2,5 Mio. Euro liegen. Die Verwaltung hat Annahmen zu Einzahlungen getroffen. Beim Baugebiet Hüll wird mit einem schnelleren Abverkauf der Grundstücke gerechnet als im Gewerbegebiet Aschhorn. Für Hüll wurde ein 3-jähriger Kalkulationszeitraum angenommen, bei dem Gewerbegebiet 10 Jahre. Die Haushaltsmittel für den Endausbau des Baugebietes Hüll müssen eingeplant werden, damit einer relativ schnellen Bebauung gerechnet wird. Bei dem Gewerbegebiet Aschhorn wird die Straße von vornherein hergestellt. Hierzu erklärt Heino von Busch, dass die Baustraßen in der Werkstraße damals die Lasten der Fahrzeuge nicht ausgehalten haben. Wegen der besonders hohen Belastungen ist es in Gewerbegebieten ratsam, die Straßen mit Verstärkungen vor dem Endausbau herzustellen.

Das Ausschussmitglied Wilfried Barwig erläutert, dass die Steuererhöhung mit der Maßgabe beschlossen wurde, dies in Gebäude und Straßen zu reinvestieren. Er stellt den Antrag, die Steuermehreinnahmen hälftig zusätzlich zu den bisherigen Ansätzen auf die Gebäude- und Straßenunterhaltung aufzuteilen.

Auf Nachfrage des Ratsmitgliedes Cornelius van Lessen erklärt der Bürgermeister Mike Eckhoff, dass die Verwaltung kürzlich einen Anhörungsbogen des Landkreises Stade zur Festlegung der Kreisumlage mit der Möglichkeit zur Abgabe einer Stellungnahme erhalten

hat. In der Vergangenheit wurde der Gemeinderat bei der Stellungnahme nicht beteiligt, außerdem positionieren sich die Hauptverwaltungsbeamten ohne Beteiligung des Landrates entsprechend. Wenn der Wunsch auf Beteiligung des Gemeinderates besteht, dann kann dieses Anliegen an die Verwaltung herangetragen werden.

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Heino Baumgarten erwähnt, dass die Haushaltsplanberatungen beim Landkreis Stade kürzlich begonnen haben. Weiterhin führt er aus, dass der Landkreis bezüglich der Neufinanzierung der KITAS den Gemeinden rd. 5,5 Mio. Euro zur Verfügung stellt, welches faktisch als Kreisumlagensenkung gesehen werden könnte.

Dies wird vom Bürgermeister Mike Eckhoff dahingehend ergänzt, als dass diese Thematik in der Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales, Kultur und Sport am 02.11.2017 unter TOP 6 behandelt wird. Durch diese Vereinbarung mit dem Landkreis ergibt sich ein Mehrertrag von rd. 225.000 €.

Weiterhin informiert der Bürgermeister Mike Eckhoff über ein 2. Kommunalinvestitionsförderungspaket. Christian von Thun ergänzt, dass für Maßnahmen im Schulbereich max. rd. 260.000,-- € bei einem Eigenanteil von 30.000,-- € für finanzschwache Kommunen abrufbar sind. Im Haushaltsplan werden Mittel aus dem Kommunalinvestitionsförderungsprogramm eingeplant, mit Vorschlägen für Maßnahmen wird eine separate Beratung im Ausschuss für Bau und Verkehr stattfinden.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde folgender **Beschluss** gefasst:

Der Ausschuss für Bau und Verkehr empfiehlt dem Verwaltungsausschuss zu beschließen, die Steuermehreinnahmen in Höhe von rd. 495.000,-- € hälftig aufgeteilt zusätzlich jeweils für die Gebäude- und Straßenunterhaltung einzuplanen.

**Abstimmungsergebnis:**

**7 Ja-Stimmen**

**2 Nein-Stimmen**

**0 Stimmenthaltung**

**6 Anfragen und Mitteilungen**

**6.1 Anfragen**

**6.1.1 Breitbandausbau in den Moorgebieten**

Das Ausschussmitglied Siddik Barunduk erfragt den Sachstand zum Ausbau der Breitbandanschlüsse im Moorgebiet. Der Bürgermeister empfiehlt, hierfür einen Termin im Rathaus zu vereinbaren um dies detailliert unter Beteiligung von Herrn Weiß zu besprechen.

**6.1.2 Einzäunung Löschplatz Am Ruthenstrom**

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Heino Baumgarten erfragt den Hintergrund zur Einzäunung des Löschplatzes Ruthenstrom. Der Bürgermeister Mike Eckhoff erläutert hierzu, dass eine Einzäunung aufgrund der Anzahl der Schiffsbewegungen notwendig ist. Hierbei handelt es sich um die minimalsten Maßnahmen, die zu treffen sind. Es wird nur der Bereich der Spundwand eingezäunt. Heino von Busch fügt hinzu, dass der Zaun am kommenden Montag montiert wird. Er ist 2,23 m hoch, zuzüglich einem Übersteigschutz durch eine S-Drahtrolle (45 cm hoch) sowie einem Bodenabstand von 10 cm. Er verfügt über einen Personalzugang und ein 10 m breites, doppelflügeliges Tor, beide Zugangsmöglichkeiten sind mit Schlüsseln zu bedienen.

Der Bürgermeister Mike Eckhoff ergänzt, dass die Tore laut Nds. Hafenordnung nicht geöffnet sein dürfen, auch wenn kein Schiffsverkehr vorhanden ist.

Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Matthias König erklärt Heino von Busch, dass die Zaunanlage durch die Firma Brandt aus Anderlingen montiert wird.

### **6.1.3 Sachstand Umgestaltung Kirchenstraße**

Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Uwe Heinsohn erklärt der Bürgermeister Mike Eckhoff, dass die Baustelle in der Kirchenstraße gut läuft. Zurzeit wird der Zeitplan eingehalten.

## **6.2 Mitteilungen**

### **6.2.1 Sanierung des Bodenbelages im Jugendcafé Drochtersen**

Der Bürgermeister Mike Eckhoff informiert über einen Antrag der CDU-Fraktion zur Sanierung des Bodenbelages im Jugendcafé Drochtersen. Hierbei handelt es sich um ein Geschäft der laufenden Verwaltung. Der Boden wird mit Mitteln des Gebäudeunterhaltungsetats saniert.

### **6.2.2 Sachstand zur Hallenbadsanierung**

Der Bürgermeister Mike Eckhoff informiert über die Beauftragung der Rechtsberatung zur Sanierung des Hallenbades. Voraussichtlich wird der Arbeitskreis in diesem Jahr noch einmal einberufen.

\_\_\_\_\_  
(stellv. Ausschussvorsitzender)

\_\_\_\_\_  
(Bürgermeister)

\_\_\_\_\_  
(Protokollführerin)